



Intensiver Blick auf die Software-Branche

Investment Lab veranstaltet das fünfte Equity-Forum – Kooperation mit einem Illustrator

Von unserem Redakteur
Jürgen Strammer

HEILBRONN Das Investment Lab Heilbronn hat sich die vergangenen Monate sehr auf die wissenschaftliche Arbeit konzentriert. Heute setzt das gemeinsame Forschungszentrum der German Graduate School (GGS) und des Zukunftsfonds Heilbronn aber mit dem Equity Forum wieder einen Glanzpunkt in der Finanzszenen – und das über die Grenzen der Region hinaus.

Kleiner Kreis „Die Herausforderungen der Software (R)evolution“ lautet das Thema der aktuellen Veranstaltung, die wieder auf einen Kreis von 50 Teilnehmern beschränkt ist. Dabei hätten gerne

mehr Analysten und Spezialisten von Eigenkapital (Equity)- und Beteiligungsgesellschaften den Präsentationen in der GGS auf dem Heilbronner Bildungscampus gelauscht. Klares Ziel der Organisatoren bleibt aber, den Charakter der Veranstaltung nicht durch eine drastische Vergrößerung der Teilnehmerzahl zu verwässern.

Dr. Jochen Becker, Leiter des Investment Labs: „In den vergangenen beiden Jahren konnte sich das Investment Lab als Forschungsinstitut auf nationaler Ebene etablieren. Es gelang uns, Forschungsprojekte mit den großen internationalen Investmenthäusern zu initiieren und durchzuführen. Mit dem Equity Forum verbinden wir das Ziel, uns mit diesen Partnern einen Tag intensiv



Till Hafenbrak beschäftigt sich hier mit Finanzanalysten. Fotos: Investment Lab

inhaltlich auszutauschen.“ Mit dabei sind dieses Mal Vorstandsmitglieder von SAP, Nemetschek, Software AG, All For One Steeb, Compu-group Medical und Globo Plc. Mit ihnen sollen die Teilnehmer die He-



Das Investment-Lab-Team beschäftigt sich mit Wirtschaft und Wissenschaft.

rausforderungen für die Branche auch diskutieren.

Mit dem Equity Forum hat das Investment Lab, das finanziell weitgehend von der Dieter Schwarz Stiftung getragen wird, etwas Neues für

die Region angestoßen. Auch bei der wissenschaftlichen Arbeit wird durchaus mit dem Gewohnten gebrochen. Seit kurzem gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Künstler und Illustrator Till Hafenbrak. Wie im angelsächsischen Raum durchaus üblich, wird er künftig die wissenschaftlichen Publikationen illustrieren. Hafenbrak arbeitet unter anderem für das „SZ-Magazin“, „Le Magazine du Monde“ und „The New York Times“.

„Das Ziel unserer Zusammenarbeit mit Till ist es, unsere Forschungsideen noch besser unseren Partnern und der interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln,“ sagt Becker. Aus den ersten Illustrationen ist bereits eine limitierte Kunstedition entstanden.